

An den Vorsitzenden
des Haupt- und Finanzausschusses
Herrn Bürgermeister Holger Jung
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim

**SPD-Fraktion im
Stadtrat Meckenheim**

Stefan Pohl MBA
Vorsitzender
Im Wingert 3
53340 Meckenheim

Stefan.Pohl@SPD-Fraktion-Meckenheim.de

Tel.: 0152/05442196

Meckenheim, 17. August 2021

**Zur Bewältigung der Flutkatastrophe noch dringlicher: Mehr Unterstützung
für den Fachbereich Finanzen
Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jung,

die SPD-Fraktion bittet darum, die nachstehende schriftliche Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Haupt und Finanzausschusses zu nehmen und die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Personalverstärkung braucht der Fachbereich Finanzen zur dauerhaften Erledigung der anstehenden vielfältigen Aufgaben?
2. Wie können die Arbeitsabläufe im Fachbereich optimiert werden?
3. Ist hierzu eine umfassende Organisationsprüfung, ggf. unter Heranziehung externen Sachverständigen geplant?
4. Was kann getan werden, um in Zeiten des Fachkräftemangels dauerhaft Personal für ein Team mit flachen Hierarchien, positivem Arbeitsumfeld und eigenverantwortlicher Tätigkeit zu gewinnen?

Begründung:

Das Neue Kommunale Finanzmanagement für Gemeinden (NKF) wird seit dem 01.01.2009 in Meckenheim eingeführt. Es soll neue Handlungsspielräume für das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ergeben, Entlastung für die kommunale Verwaltung bedeuten und auf der anderen Seite mehr Transparenz sowohl für die Mitglieder der kommunalen Gebietskörperschaften als auch für Bürgerinnen und Bürger herbeiführen (Vorbericht zum Haushalt, S. 4). Seither haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung viel Arbeitszeit und Engagement in diese Ziele gesteckt, dafür danken wir ihnen ausdrücklich!

Der Vorbericht zum Haushalt zeigt allerdings, dass die Stadt Meckenheim von den Zielen Entlastung und Transparenz 11 Jahre nach Beginn der Umstellung auf NKF immer noch weit entfernt ist. Haushaltsabschlüsse liegen erst bis 2016 vor; trotz Umstellung auf die Einbringung von Doppelhaushalten ist keine Verringerung der Rückstände aufgetreten. Für die Erstellung der Jahresabschlüsse ab 2017 wird externe Unterstützung benötigt. Dies erschwert Verwaltung und Rat Haushaltsberatung und Steuerung von Ausgaben.

Das gilt auch für die unabdingbare Einführung der unentbehrlichen Steuerungsinstrumente im Rahmen des NKF; nur mit ihrer Hilfe lassen sich die Ziele zeitnaher Aufgabensteuerung und Transparenz gegenüber Rat sowie Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Auf den Seiten 35 ff. des Vorberichts zum Haushaltsentwurf 2021/22 schildert die Verwaltung den Sachstand bei den einzelnen Steuerungsinstrumenten und weist darauf hin, dass zunächst die noch ausstehenden Jahresabschlüsse Vorrang vor der Entwicklung der Steuerungsinstrumente haben müssen. Hier besteht immer noch ein erheblicher Rückstau bei der Einführung:

Die **Finanzsoftware „Axians Infoma“** als zentrale Grundlage für Auswertungen, Berichte und zeitnahe Ausgabensteuerung sowie Kontrolle durch den Rat ist immer noch nicht flächendeckend mit allen benötigten Modulen im Echtbetrieb im Einsatz.

Damit verzögert sich auch der Aufbau einer **Kosten- und Leistungsrechnung**, die ebenso wie **Verrechnungsmodelle für interne Leistungsbeziehungen** einen wesentlichen Beitrag zur effektiven Steuerung von Verwaltungsabläufen und damit zur Stabilisierung städtischer Gebühren leisten können. **Ziele, Kennzahlen und Berichtswesen** schließlich sind kein Selbstzweck, sondern ermöglichen verbesserte Bürger- bzw. Kundenorientierung, Erhöhung der Transparenz, die Optimierung der Effizienz des Verwaltungshandelns und ebenso der Wahrnehmung der Kontrollpflichten durch den Rat. Auch der Aufbau eines wirksamen **Controllings** ist noch nicht erfolgt. Trotzdem sind im Jahre 2017 Dienstleistungen NKF und dazugehörige Software- und Schulungskosten in Höhe von 60.000 € nicht abgeflossen (Vorbericht Seite 22 unten).

Die Verwaltung selbst stellt auf Seite 40 des Vorberichts zum Haushaltsentwurf 2021/22 die Personalsituation im Fachbereich Finanzen als seit langem anhaltend prekär dar. Die SPD-Fraktion hat in der Vergangenheit mehrfach Personalverstärkung für den Fachbereich Finanzen beantragt; einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Fachbereich nach kurzer Zeit wieder verlassen. Hier ist noch mehr Unterstützung erforderlich.

Es ist bekannt, dass für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunächst der belastende Aspekt einer Organisationsüberprüfung im Vordergrund steht; sie bietet aber die Chance, in diesem Zusammenhang nicht nur Personalverstärkung zu mobilisieren, sondern auch die individuelle Arbeitsplatzzufriedenheit zu verbessern.

Meckenheim teilt die Probleme vieler Kommunen, in Zeiten des Fachkräftemangels Personal für anspruchsvolle Aufgaben zu mobilisieren. Das Vergütungsniveau des öffentlichen Dienstes ist aber nach der langjährigen Erfahrung von Personalleitern im öffentlichen Dienst nicht der alleinige und ausschlaggebende Faktor für die Personalgewinnung. Die Arbeitsplatzsicherheit spielt spätestens seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder eine ganz große Rolle, ebenso familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten und schließlich die Chance, in einem Team mit flachen Hierarchien und Teamgeist anspruchsvolle und eigenverantwortliche Tätigkeiten zu übernehmen.

Durch die Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 werden noch einmal zusätzliche Aufgaben auf den Fachbereich Finanzen zukommen, umso dringender ist daher eine ausreichende Personalausstattung!

Stefan Pohl
Fraktionsvorsitzender